

Zeitschrift: Historischer Kalender, oder, Der hinkende Bot
Band: 242 (1969)

Artikel: Eine Zulu-Frau durchbricht die Tradition
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-657669>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

EINE ZULU-FRAU DURCHBRICHT DIE TRADITION

Das tiefe Innere von Zululand ist von der Zivilisation der Weissen noch fast unberührt. In den abgelegenen Dörfern der Eingeborenen herrschen noch die strengen überlieferten Stammesgesetze, die heutzutage ihren Sinn verloren haben, aber mit grausamer Sturheit aufrecht erhalten werden.

Im Missionshospital von N'Kandhla, einem Bergstädtchen am Rande des Zululandes, erschien unlängst eine junge, mit vielen Ringen und Ketten geschmückte Eingeborenfrau, die einem der im einsamen Busch lebenden Stämme angehörte. Sie trug drei Säuglinge auf dem Rücken und bat um Schutz und Hilfe. Scheu und erregt erklärte sie der Missionsleiterin, sie habe vor einer Woche Drillinge zur Welt gebracht und sei aus ihrem Kraal geflüchtet, weil sie alle drei Kinder behalten wolle. Sie hatte den langen, beschwerlichen und gefährlichen Weg nach N'Kandhla in der angstvollen Hoffnung zurückgelegt, dass der «weisse Medizinmann» die armen Kinder vor Not und Tod bewahren werde.

Die Handlungsweise der jungen Frau zeugte von grossem Mut und ungewöhnlicher Selbständigkeit. Die Stammesgesetze schreiben vor, dass von Zwillingen oder Drillingen nur ein Kind am Leben bleiben darf. Die anderen Kinder werden

getötet, damit alle Kraft und Nährfähigkeit der Mutter dem einen Kind zugute komme! Auch soll sich das Wirken der Ahnengeister nicht zersplittern, sondern auf das eine Kind konzentrieren, da es sonst nicht stark genug sein würde, den bösen Mächten zu widerstehen.

Die gute Mutter fasste schnell Vertrauen zu dem weissen «Zauber doktor», der ihr und den drei Babies zweckmässige Nahrung und Pflege verordnete. Und da er ein guter Psychologe war, verabreichte er seinen Schützlingen von Zeit zu Zeit ein paar harmlose farbige Pülverchen. Die in finsternem Aberglauben verstrickte Zulufrau war überzeugt, dass alle Erfolge seiner ärztlichen Kunst auf diesen Zaubermitteln beruhten. Froh und dankbar nahm sie das Angebot der gütigen Missionsleiterin an, als Arbeiterin auf der Station zu bleiben. Und während die abergläubische Furcht vor der Rache der bösen Geister immer mehr verblasste, wuchs sie allmählich in den tröstlichen Glauben der freundlichen, hilfreichen Weissen hinein.

Institut Jomini, 1530 Payerne

Knabeninternat. Gegr. 1867. 100jährige Tradition. Tel. (037) 61 26 64
Sprach- und Handelsschule, Realgymnasium.
Schulvorbereitung für den Lehreintritt: Handel, Bank, Handwerk, Technik, Sport



Bruchleidende

Das **Barrere-Band**, IKS 9759 (Dr. Barrere, Paris) hat sich seit über 50 Jahren bewährt. Ganz elastisch, ohne Feder, ohne Pelotten, verhindert es auch in den schwersten Fällen das Heraustreten des Bruches und stützt gleichzeitig die Bauchwand. Spezialbänder für Frauen und Operierte. **Unverbindliche Beratung auch bei Ihnen zu Hause.** Generalvertretung für die deutsche und italienische Schweiz sowie das Fürstentum Liechtenstein:

Minder-Steiner - Orthopädisches Atelier - 4950 Huttwil
Telefon 063 / 4 13 77



Bei Lecksucht, Unfruchtbarkeit, Knochenweiche, schalenlosen Eiern verwenden Sie unser seit 34 Jahren bewährtes **Futterknochenmehl**.

Verlangen Sie ausführlichen Prospekt.

Preise: 100 kg Fr. 43.—
50 kg Fr. 22.—
25 kg Fr. 12.60
20 kg Fr. 11.40

Ernst Imhof, Suhr, Knochenmühle, Bachstrasse 78
Telefon (064) 22 37 38

Schon ein einziges wirkt zuverlässig

In Apotheken
und Drogerien
erhältlich

MALEX

bei Kopfweh, Schmerzen, Rheuma, Erkältung, Grippe, Fieber **Fr. 1.—**

Die Zirkulations- und Herztropfen «Zir-Kor» beruhigen Herz und Nerven und helfen ausgezeichnet gegen Beschwerden des Alterwerdens. Als beruhigende Schlaf tropfen sehr geeignet. Ein Versuch wird Sie rasch überzeugen! Supermeda-Präparate von Dr. J. v. Vintschger.